

Emotionen im Mittelalter (Frankfurt/M. 21-23 Oct 10)

Johanna Scheel

Gestaltete Gefühle. Strategie, Transformation und Rezeption von Emotionen im Mittelalter

Internationale interdisziplinäre Tagung, 21. bis 23. Oktober 2010, Frankfurt am Main

Die historische Emotionsforschung befindet sich in einem fächerübergreifenden Diskurs zwischen Historikern, Literaturwissenschaftlern, Philosophen und Theologen, an dem sich gleichfalls die Frankfurter Kunstgeschichtliche Forschung seit mehreren Jahren intensiv beteiligt. Den Begriff der historischen Emotionsforschung gilt es nun in einem Kreis von Kolleginnen und Kollegen der verschiedenen Disziplinen weiter zu entwickeln. Es ist das Ziel der Tagung, gemeinsame Fragestellungen deutlich zu machen und zugleich spezifische Problemfelder der Kunstgeschichte zu erörtern. Der Zugriff der genannten Nachbardisziplinen auf das Forschungsfeld erfolgt zumeist, indem Emotionen in historisch variablen, soziokulturellen Bewertungssystemen verankert und aufgrund ihrer Funktionen im sozialen, politischen und kulturellen Kontext bestimmt werden.

Die Kunstgeschichte musste lernen, dem unmittelbaren Ausdruck von Emotionen zu misstrauen. Die aktuelle, kunstgeschichtliche Emotionsforschung hat gefühlsbelastete Psychologisierungen von Bildwerken aus dem Weg zu räumen. Schnell ist man über die Beschreibung einer Bildfigur oder Skulptur hinweg und kommt zur Beurteilung "ihres Empfindens". So wird der Darstellung mit wenigen Worten ein Charakter verliehen, der mitunter lebhaft, aber ergebnislos diskutiert werden kann.

Analysiert man jedoch den visuell erfahrbaren Emotionsausdruck, dann zeigt sich dieser als Endpunkt einer Darstellungsstrategie, die viele Komponenten voraussetzt. Problematisch ist nicht nur die charakterbezogene Interpretation, sondern auch schon die einfache Zuordnung von visuellen Zeichen zu bestimmten Emotionen. Gesten und Mimiken sind eingebunden in pseudo-realistische Darstellungsformen. Diese kunsthistorischen Fragestellungen können nur in einer methodischen

Diskussion zur historischen Emotionsforschung mit den Nachbarfächern geschärft werden. Fragen nach der historischen Größe und dem gewachsenen Verständnis von Emotionen und ihrem Ausdruck sind an erste Stelle zu setzen und somit Treffpunkt aller geisteswissenschaftlichen Disziplinen.

Im Mittelpunkt der Tagung stehen Emotionskonzeptionen in mittelalterlichen Medien und ihre Rezeption. Ziel soll es unter anderem sein, einer Bestimmung des Status spezifischer Emotionsdarstellungen und ihrer Vermittlung in ästhetischen Konzepten näher zu kommen, indem ein Dialog zwischen Kunst-, Literatur- und Geschichtswissenschaft sowie Philosophie und Theologie eröffnet wird.

Weitere Informationen unter:

<http://www.kunst.uni-frankfurt.de/gestaltete-gefuehle.htm>

Programm

Donnerstag, 21.10.2010

14.00

Einführung

Martin Büchsel

14.30-15.30

Grade der Freiheit.

Zur moralischen Begründung mittelalterlicher Christusbilder

Tobias Frese

15.30-16.30

Emotionen in und durch Literatur: Produktion, Funktion, Rezeption

Rüdiger Schnell

17.00-18.00

Faszination und Trauer. Zum Potential ästhetischer Emotionen im mittelalterlichen Roman

Jutta Eming

18.00-19.00

N.N.

Freitag, 22.10.2010

10.00-11.00

Emotions in Medieval Philosophical Psychology

Simo Knuuttila

11.00-12.00

Affektdarstellung und Affektübertragung durch das spätmittelalterliche Bild

Heike Schlie

12.00-13.00

N.N.

14.30-15.30

Mittelalterliche Repräsentation von Freundschaft in Bild und Text

Klaus van Eickels

15.30-16.30

Vom Nominalismus zur Reformation. Emotionstheorien im späten Mittelalter

Alexander Brungs

17.00-18.00

Himmlische Ruhe in höllischem Trubel?

'Der Heilige Antonius in den Versuchungen' als ikonographisches

Schlüsselmotiv des 15. Jahrhunderts

Hubertus Lutterbach

18.00-19.00

N.N.

Martin Büchsel

Samstag, 23.10.2010

10.00-11.00

Die Kunst des Gebets: Emotion und Imagination

Niklaus Largier

11.00-12.00

N.N.

12.30-13.30

Das Lächeln der Madonna

Christine Kratzke

13.30

Abschlussdiskussion

Kunstgeschichtliches Institut

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Senckenberganlage 31

60325 Frankfurt

Prof. Dr. Martin Büchsel

Kontakt: gestaltetegefuehle@kunst.uni-frankfurt.de

Weitere Informationen unter:

<http://www.kunst.uni-frankfurt.de/gestaltete-gefuehle.htm>

Quellennachweis:

CONF: Emotionen im Mittelalter (Frankfurt/M. 21-23 Oct 10). In: ArtHist.net, 08.07.2010. Letzter Zugriff 25.10.2025. <<https://arthist.net/archive/32858>>.